

und quer zu ziehen, daß sie bei der geringsten Luftbewegung schwanken, hält sie lange Zeit ab. Kartoffeln mit Federn zu spicken und in schwankender Bewegung aufzuhängen, verscheucht sie auch eine Zeitlang. Ebenso aufgehängtes Kauschgold, Klappermühlen, Sauerbrunnenkrüge, die an einander klappern und Strohmänner. Man muß nur alle diese Mittel anwenden, ehe sie von dem gekostet haben, wovon man sie abhalten will, denn ist dies erst geschehen, so scheuen sie Nichts, selbst keine Neze, sie kriechen unter diese, wenn es möglich ist, ohne die Gefahr des Gefangenwerdens zu fürchten. Das sicherste Mittel, sie in gehörigem Respect zu erhalten, ist das Schießen mit Bogeldunst unter sie, vorzüglich, wenn es mit einer Windbüchse geschieht.

Die Tauben schaden den neu angelegten Erbsenbeeten, indem sie die Erbsen selbst dann noch heraussuchen und verzehren, wenn sie bereits grüne Keime haben. Um sie zu schützen, belege man die Beete dicht mit den Reifern, welche nachher zum Bestecken derselben gebraucht werden, oder setze sie durchs Schießen in Furcht.

---

## Nützliche Thiere.

---

### 1) Vögel.

Unter denselben giebt es mehrere Gattungen, welche blos von Insekten leben, deren eine große Menge verzehren und deshalb sehr nützlich sind. Zu diesen gehören: Schwalben, sämtliche Grasmückenarten, Bachstelzen und Zaunkönige. Andere leben zwar nur zum Theil von Insekten, als: Sperlinge, Meisen, Finken, Ammern, Drosseln, Lerchen, Krähen und Dohlen, sie nähren sich aber mehr von Raupen und füttern besonders im Sommer ihre Jungen damit, dahingegen die ersteren nützliche und schädliche Insekten verzehren. Die Spechte suchen besonders die Insekten aus der Rinde und dem Holze und sind mehr den wilden Bäumen nützlich. Die Meisen, welche zwar auch Beeren und Körner fressen, sind uns hauptsächlich dadurch nützlich, daß sie hier überwintern und während dieser Zeit die auf den Bäumen lebenden Raupen, die Puppen, die Schmetterlinge und deren Eier verzehren. Von letzteren kann eine Meise in einem Tage mehrere Tausend zu sich nehmen, man muß sie daher vorzüglich schonen. Die Finken stellen den Wickel- und Ringelraupen nach, besonders wenn sie Junge haben.

Krähen und Dohlen sammeln aus der gegrabenen oder gepflügten Erde Engerlinge, Maden und andere Insekten-Larven, man muß sie daher nicht ohne Noth tödten oder verjagen.